



Fürst von Bismarck ist über das Ergebnis des englischen Königsbesuchs hoffnungsvoll geblieben und erklärt: Der Verlauf der Verhandlungen zwischen englischen und deutschen Staatsmännern habe auch auf deutscher Seite aufrichtige Befriedigung hervorgerufen und die Zueversicht begründet, daß durch den Besuch des Königs das Vertrauen in die beiderseitige Loyalität das Verhältnis für die politischen Ziele der beiden Reiche auf beiden Seiten gefestigt worden sei. Er hoffe, daß die öffentliche Meinung in beiden Ländern dem von den Herrschern und Staatsmännern gegebenen Beispiel christlicher, friedlicher Absichten und aufrichtigen gegenseitigen Verständnisses folgen werde.

**Der sparsame Reichstag.** In dem Etat für den Reichstag hat die Budgetkommission aus dem Vorschlage der fortlaufenden Ausgaben über 250 000 M gekürzt. Diese Kürzungen beziehen sich auf die Geschäftsbedürfnisse, Schreibgebühren usw., für die 521 850 M angesetzt waren, und von denen 61 190 M abgesetzt sind, sowie auf den Aufschlag für Anwaltskosten für die Reichstagsmitglieder mit 1 191 000 M, die auf 1 Million Mark ermäßigt wurden.

**Die deutsche Arbeiterbewegung** pflegt in den von der Sozialdemokratie verheißten Reichen nur sehr geringe Anschaffungen zu machen. Es ist daher gut, daß von Zeit zu Zeit ausländische Arbeiter in die Lage kommen, ein Urteil über die deutsche Sozialgesetzgebung abzugeben. So haben jetzt die vier Parlamentariermitglieder der englischen Arbeiterpartei, die vom Trade Union-Kongress zum Statuten der staatlichen Unfall-, Krankheits- und Invaliditätsversicherung nach Deutschland entsandt waren, ihren Bericht eingereicht. In diesem wird hervorgehoben, daß das System sich außerordentlich gut bewährt habe und ihm das Fehlen einer Wohnstätten in den Fabriksbezirken der großen Städte zu danken sei. Es halte auch die Arbeiter nicht allein davon ab, für ihre Tage außerdem noch etwas zu verdienen, sondern beibringe im Gegenteil den Sparsam in jeder Beziehung.

**Ein erfreulicher Erfolg** der deutsch-englischen Annäherung ist bereits zu verzeichnen. Die Verhandlungen, die der Staatssekretär des Reichskolonialamtes, Dernburg, mit dem Staatssekretär des britischen Kolonialamtes während der Anwesenheit des englischen Herrscherpaars in Berlin gepflogen hat, haben zu dem Abschluß einer Vereinbarung beider Staatsmänner über die Frage nachbarlicher Hilfeleistung der deutschen und britischen Kolonialverwaltung in allen von Eingeborenen-Aufständen im dem Gebiet eines der beiden verhänglichen Teile geführt. Der zunächst aufgesetzte Entwurf — über den einmütigen Vertrag wird noch zwischen den auswärtigen Ämtern beider Mächte verhandelt werden — heißt den Beitritt der französischen und portugiesischen Regierung zu dem Abkommen vor. Der Reichstag Frankreich ist bereits von zuständiger amtlicher Stelle in höhere Aussicht gestellt.

**Die Verschönerung gegen den türkischen Sultan** hat im türkischen Parlament zu erregten Ausfällen geführt, nicht etwa wegen der Tatsache, daß sich unter den Jungtürken, die dem Osmanenreiche staatsordnende Satzungen gegeben haben, namentlich der Verschönerung breit macht, sondern weil der Erzkaiser nicht zur Beantwortung der Interpellation über den Ministerwechsel erschienen war. Die Kammer beschloß, anzufragen und ließ mehrere scharf gehaltene Aufforderungen ergehen; vergebens. Endlich, es war mittlerweile Abend geworden, ließ der Erzkaiser sagen, daß auch er seinen Abschied genommen habe. Vorher hatte ihm die Kammer mit 198 gegen 8 Stimmen ihr Vertrauen ausgesprochen und eine Entschließung angenommen, worin der Präsident der Kammer ersucht wird, dem Sultan die Glückwünsche der Kammer zur Kenntnis zu bringen, daß sie einen Kabinettswechsel wünscht, der das Vertrauen der Kammer besitze. — In der Präsidentschaft, besonders in Saloniki, nehmen die Jungtürken eine bedrohende Haltung ein. Die Bewegung unter den Marinekräften ist allgemein.

**In Persien** hat sich das Kriegsglück wieder völlig auf die Seite des Schahs geschlagen. Auch der Revolutionär Agamam ed Jussefi, der einen Aufstand in Nord-Chorasan entfacht hatte, ist in diesen Tagen von den Truppen des Schahs geschlagen worden. Die Bewohner der Ortschaften, die ihm Hilfe geleistet hatten, fliehen mit ihren Familien über die russische Grenze, um sich vor der Rache der russischen Nachbarn zu retten.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 13. Febr.

**Am Tische des Bundesrats:** Dr. Sydow, v. Bethmann-Hollweg.

Der 6. Nachtragsetat über die Vergrößerung der zur Verklärung der Reichshauptstelle aufgenommenen Mittel und für die Berufs- und Bezirksräthelung 1907 wird nach kurzer Erörterung in zweiter Lesung genehmigt.

**Der Etat des Reichsamts des Innern.**

Brühne (S.) geht nochmals auf die Kölner Rassen- und Keryfrage ein.

Dr. Rugdan (fr. Sp.) beantragt das Apotheken-Monopol bezüglich der Hefestoffe.

Präsident des Reichsgewerbeamtes Baum: Herr Brühne hat behauptet, die chemischen Fabriken seien in ihren hygienischen Einrichtungen mangelhaft. In jedem Falle sollten die nachgenommenen Maßnahmen erst zur Kenntnis der zuständigen Behörde gebracht werden. Bei der Ortsbesichtigung sind so viele Einzelheiten zu regeln, daß dies am besten durch die Landesgesetzgebung geschieht. Die Väter der den Drogisten entlassenen Drogen wird demnach wieder neu registriert werden. Ein Be-

fähigkeitsnachweis für Drogisten empfehle sich nicht. Ein völliges Verbot wäre nicht angängig.

Kaiser (S.) erklärt, daß bei Revision der bei Drogisten künstlichen Drogenmittel entlassenen mehr Entgegenkommen nötig sei.

**Doch (S.)** erörtert wiederum die Rassen- und Keryfrage.

Beim Patentamt bezeichnet Junck (nl.) das Patentgesetz für revisionsfähig.

Dade (fr. Sp.): Beim Patentamt seien die Verhältnisse unhalbar geworden. Es müsse eine organische Umänderung vorgenommen werden.

Staatssekretär Bethmann-Hollweg: Die Bordenstellungen zu einer Reform unserer Patentgesetzgebung seien so weit gediehen, daß bereits mündliche Verhandlungen zwischen den beteiligten Ressorts stattgefunden haben.

Erzberger bittet, die neue Reichsversicherungsbankordnung bald der Kritik der Öffentlichkeit zu unterbreiten. Rabner führt weiter Klage über die Belästigung der Katholiken in den Volkstätten. Die evang. Kirchengemeinden würden mehr unterstützt in Bezug auf Krankenfürsorge als katholische.

**Wilmberg (S.):** Die Unfallversicherung bedürfe dringend der Reform.

Sieders (nl.) tritt für eine reichsgesetzliche Regelung des gesamten Bergbauwesens ein. Er tritt für wirksamere Unfallversicherungsbedingungen ein.

Ministerialdirektor Caspar: Ueber den Erlaß neuer Unfallversicherungsbedingungen schwebten zur Zeit Verhandlungen.

Wirt. Bundesrats-Bevollmächtigter Dr. Köhler bemerkt zu den von Erzberger geäußerten angeblichen Missethänden in den Volkstätten, daß ihm nichts davon bekannt sei. Mit Entschiedenheit müsse er gegen die Verächtlichmachung des Bundes-Berichtes protestieren.

**Edwing (B.)** verlangt eine Abänderung der Bestimmungen über die Aufsammlung des Reservefonds bei den Gewerkschaften.

Renner (nl.): Es sind nachgerade Maßnahmen nötig, daß nicht die Beiträge zu den Berufsvereinigungen eine unerschöpfliche Höhe erreichen. Auch müsse die Dotierung des Reservefonds herabgesetzt werden.

Ministerialdirektor Caspar: Die Frage der Reservefonds-Dotierung beschäftigt die Regierung schon seit Jahren. Es liegt in ihrer Absicht, die Rate für jede einzelne Berufsvereinschaft getrennt nach Maßgabe der Umstände und der Beiträge zu berechnen. Ueber die Unfallversicherung der Feuerwehren würde ein besonderes Gesetz beabsichtigt.

**Carsten (fr. Sp.)** kritisiert gewisse Bestimmungen in der Kanalbetriebsordnung.

Bethmann (S.) beantragt die Grundzüge der Kanalverwaltung in Bezug auf die Beschäftigung von Arbeitern, namentlich die Beschäftigung ausländischer Arbeiter.

Beim Kapitel Aufsichtsamter für Arbeiterversicherung beantwortet Marcom (B.) die Jentrums-Resolution auf Vorlegung einer Novelle zum Preßgesetz betr. Verbot der Abonnenten-Verschönerung.

Baermann (nl.) erlaßt, diese Resolution abzulehnen und stattdessen ersuchen, dem von ihm selbst gestellten Antrage die Regierung einschreiben zu lassen eine Denkschrift über den Umfang der Abonnenten-Verschönerung und über die dabei hervorgetretenen Mißstände zu erlangen. Fraglich sei, ob überhaupt eine Preßgesetznovelle der richtige Weg sei.

Direktor Caspar erwidert, daß die gewünschte Denkschrift vorgelegt wird und wohl eine Klärung herbeiführen werde.

Frank-Rauhelm (S.) Material und verschönerungslehre ist die Abonnentenverschönerung durchaus mündig. Der Etat des Reichsamts des Innern wird genehmigt.

## Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Ragold, den 16. Februar 1900.

**\* Fieberkrank.** Frohes laraebolitisches Treiben erfüllte am Sonntagabend die Räume der „Traube“. Reizende Phantasiephantasie, lächerliche Trachten und seine Vollkommenheit gaben dem Durchschneidenden einen fadenreichen Anblick. Es blühten die schmalen Augen der Schönen und die Sänger waren entflammt zu fröhlichen Chören, die prächtige Wirkung hatten. Mit der Aufführung eines Schwand, Singstücks Dr. unrecht Bräutigam und eines Schwand's g'fährta Fingerringe beide von Schwandbauer, kamen bewährte Kräfte des Vereins zu voller Geltung und brachten im Wechsel mit den stählischen Darstellungen zweier beliebter Komiker aus dem Sängerkreis kärntische Heiterkeit hervor. In dem schäner und beglückten Jubel alles Dargestellten war der volle Erfolg der Unterhaltung begründet, der den Sängern und allen Mitwirkenden der schäner Lohn sein möge. Dem anschließenden Lampenfesten wurde bei toller Musik mit ganzer Hingabe geschuldet. — Am Sonntag nachmittags wurde ein Ausflug nach Wilmberg ins Schwandwaldbrunnens gemacht, wo der Tanz, Gesellschaftsspielen und geselligen Beträgen die Stunden bis zur Rückkehr aus angenehme verließen.

**Küferinnung.** Am Sonntag nachmittags hielt die Freie Küferinnung des Bezirkes Ragold ihre erste Hauptversammlung im Gasthaus „Schwanen“ hier ab. Der Rassen- und der Jungsbesitzer wurden vorgetragen und genehmigt. Die Innung wurde zum Anschluß an den Landesverband angefordert mit dem Hinweis auf die Hauswirtschaftsreform, doch wurde der Anschluß in der Mehrzahl abgelehnt; bekannt gegeben wurde ein Schiedsgerichtsbefehl für Zwangsinnungen und die Regelung des Behälterwesens sowie der Behältermangel sofort erörtert.

Zwei statutengemäß ausscheidende Ausschussmitglieder wurden wiedergewählt auf 4 Jahre. Küfermeister Nöhm, Sulz wurde als weiteres Mitglied zugewählt. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils wurde die gutbesuchte Versammlung vom Obermeister geschlossen mit dem Wunsch, die Kollegen möchten sich im kommenden Sommer wieder recht zahlreich einfinden bei der nächsten Versammlung in Sulz.

**Hombopathe.** (Mitgeteilt.) Am nächsten Sonntag wird hier durch den Sekretär der Hahnemannia ein Vortrag über „Augenkrankheiten“ gehalten werden. Wir möchten alle Freunde der Hombopathe auf diesen Vortrag aufmerksam und bemerken des näheren auf den Augentritt.

**Sängerkränz.** (Mitgeteilt.) Der Verein wird am Sonntag 20. Februar abends im Gasth. „Traube“ ein Singschmaus abhalten; bei dem in Aussicht genommenen musikalischen und theatralischen Darbietungen wird man sich sehr gut unterhalten; der zahlreiche Besuch darf deshalb bestens empfohlen werden.

**Wieshausen, 16. Febr. (Korr.)** Während die auf dieser Artung diesen Winter abgehaltenen Treibjagden für die Jäger fast erfolglos verliefen, so ergelien dieselben auf ihren Vorjagden desto schönere Resultate. Neben einer Anzahl Gänse; 2 Rehen seien ihnen noch 10 Fische und 1 Kuder als Beute zu. Ende letzter Woche fand ein Hof. Jäger eines Jagds samt Hund mehrere 100 m vom Roderplatz entfernt in einer Heide jagend vor. Dieser Gefangene mußte sofort seinen Preis selbst zum Räucher tragen, denn der Jäger führte denselben an dem durch die Falle gebildeten Käsestrog (nur die Oberlippe mit Reißzähnen waren eingeklemmt) auf allen Beinen unter dem Galoch der Jagend dem Dorf zu. In gleicher Zeit brachte der andere Hund einen lebenden Kuder in der Falle herzu zum Gaudium der schaulustigen Jugend. Es sollte auf diese Kuder in jetziger Zeit ein besonderes Augenmerk gerichtet werden, weil dieselben namentlich auch unter der Vogelwelt großen Schaden anrichten.

**r. Herrenberg, 15. Febr.** Wie der Gäubote hört, ist der Brunnenbohrer Sigi von Rustrigen in der Nähe von Breitenholz auf einen kohlenreichen Sprudel gestoßen.

**r. Rottenburg, 15. Febr.** Wie der Schwäbische Merkur hört, ist aus dem Priester-Seminar in Rottenburg abgemacht ein Jüngling ausgeleitet.

**r. Unterreichenbach, 15. Febr.** Der seit Dienstag vormittag vermisste Strohmarrschiffe Hermann Span von Hohenwart, der von einer gestürzten Boche in die Ragold geschlagen wurde, ist jetzt als Beute bei der Station Rammach gefunden worden. Ein Bein war ihm gebrochen und am Kopfe hatte er eine schwere Wunde.

**r. Remsbürg, 15. Febr.** In Schwann wurde der Zimmermann Wöhliger, der sich in das Haus des Gemeindeführers eingeschlichen hatte, beim Diebstahl von Rauchfleisch von dem erwachsenen Sohne erwischt und festgehalten. Der Dieb wurde auszureißen und verließ dem jungen Manne 7 Pfennige in die Krone und Halsgegend, wodurch er auch entkam. Er ist aber ermittelt und verhaftet worden.

**r. Stuttgart, 15. Febr.** Dem Bekanntmachung des Ministeriums der Auswärtigen Angelegenheiten für Berichtsstellung ist für König's Geburtstag ein eingeschickter Dienst bei den Post-Telegraphen- und Fernsprechämtern angeordnet worden.

**r. Zur Mäßigkeitsbewegung.** Der Staatsanwältler schreibt: Auf Grund mehrerer Jugschriften der in Deutschland bestehenden Organisationen der Mäßigkeitsbewegung hat es sich dem Konfession nahe gelegt, den Geistlichen, den Kirchengemeinderäten und Diözesanynoden die Arbeit auf diesem Gebiet als besonders dringende Aufgabe der Gegenwart zu empfehlen. In einem Erlaß vom 26. Jan. ds. Js. gibt das Konfession einige Fingerzeige für die kirchlich-religiöse Arbeit auf diesem Gebiet. Es wird darin u. a. für die Predigt hervorgehoben, daß es besonders sorgfältiger Vorbereitung und genauer Homögen auch des Ausdrucks bedarf, um nicht entweder wirkungslos zu bleiben oder aber durch Hebertreibung, krasse Darstellung, verlebte Anspielungen, mehr zu sagen als zu sagen. Ebenso wird bezüglich des religiösen Jugenunterrichts bemerkt, es dürfte eine anregende Schilderung der Segnungen eines mäßigen Lebens vor breiter Ausmalung der verheerenden Wirkungen des Bockers den Vortug verdienen. — Am Schluß sagt der Erlaß: Wenn sich in der Gegenwart weite Kreise unseres Volkes zur Bekämpfung dieses Feindes aufgegriffen haben, so darf die evangelische Kirche darin nicht zurückbleiben.

**Schöterdingen, 15. Febr.** Welche große Interesse der Frage der Verstaatlichung der Silberbahn in allen Kreisen der Silberbahnentzogen entgegengebracht wird, das zeigte ein Bild in die nächstjüngsten Säle des Gasthauses zum Tisch, in denen gestern nachmittags eine Versammlung der national-liberalen Partei sich mit dieser Frage beschäftigte. Die Silberbahn wurde ohne Ausnahme vertreten. Von der Landtagsfraktion waren die Abgeordneten Baumann und Dr. Müllerberger erschienen, ebenso war der sozialdemokratische Abg. Silberbrand, der Vertreter des Bezirkes, anwesend. Schaiterich Stehle führte den Vorsitz. Nach einem Referate über die Verstaatlichung der Silberbahn und nach längerer Debatte wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die von mehreren hundert Silberbahnbesitzern besuchte Versammlung in Schöterdingen beschließt, Regierung und Landtag dringend zu ersuchen, sofort an eine Verstaatlichung und den Ausbau der Silberbahn zu gehen, und zwar aus landwirtschaftlichen, industriellen und allgemein-kulturellen Gründen.“

r. Sulz, sich am Sonntag ca. 15 Uhr befehten. Die Verhältnisse nachfolgende, Schritten, über Rauten war r. Wäh dieser Tage unbekannt. Ein großer Erfolg. Bage zu br. Er nahm in das Hoch oben bräun, und sehr da, jetzt, daß er. Dieser hatte. Gute nach ge. genwärtigen. loch nach: r. Wäh je hat sich die eingest. wesen, die. schon am 1. Rester wieder. Beschäftigung. r. Ried. Ueber. Rechen, ein. in Folge eines. und Schott. und ge. auf die Str. regen zu: Fe. Feuerschein. mehr wollte. der Zentral. r. G. hat dem. Santhofe. Tätigkeit. schweren. eine Belohn.

r. Wilm. sprach. wegen. der. einer. der. Gnade. Ludwig. Hans. war. Arbeit. mehrmals.

r. Wilm. sprach. wegen. der. einer. der. Gnade. Ludwig. Hans. war. Arbeit. mehrmals.

r. Wilm. sprach. wegen. der. einer. der. Gnade. Ludwig. Hans. war. Arbeit. mehrmals.

r. Wilm. sprach. wegen. der. einer. der. Gnade. Ludwig. Hans. war. Arbeit. mehrmals.

r. Wilm. sprach. wegen. der. einer. der. Gnade. Ludwig. Hans. war. Arbeit. mehrmals.

r. Wilm. sprach. wegen. der. einer. der. Gnade. Ludwig. Hans. war. Arbeit. mehrmals.

r. Wilm. sprach. wegen. der. einer. der. Gnade. Ludwig. Hans. war. Arbeit. mehrmals.

r. Wilm. sprach. wegen. der. einer. der. Gnade. Ludwig. Hans. war. Arbeit. mehrmals.

r. Wilm. sprach. wegen. der. einer. der. Gnade. Ludwig. Hans. war. Arbeit. mehrmals.

r. Wilm. sprach. wegen. der. einer. der. Gnade. Ludwig. Hans. war. Arbeit. mehrmals.



**Homöopathischer Verein.**  
**Sonntag den 21. Februar**  
 1/4 Uhr im „Röhle“

**Vortrag**  
 des Herrn Sekretärs Reichert von der Hahnemannia über  
**„Augenkrankheiten.“**  
 Jedermann freundlich eingeladen.  
 Der Ausschuss.

Wödingen O. Herrenberg.

**Bergebung von Hochbauarbeiten.**

Zur Erstellung eines neuen Schulhauses mit Lehrer-  
 Wohnungen, sowie freistehendem Schülerabtrittsgebäude werden  
 folgende Arbeiten im Auftrag vergeben:

Arbeitsart	Berechnet zu	292 Mk.
Grabarbeit	20 520	
Mauer- und Betonarbeit	7 300	
Zimmerarbeit	5 400	
Schreinerarbeit	5 680	
Glasarbeit	1 745	
Schlosserarbeit	880	
Schweissarbeit	260	
Fleischerarbeit	750	
Kunstarbeit	1 270	
Lieferung von Holzseilen	1 300	
Dachdeckerarbeit	2 395	
Stuhlarbeit	480	
Fliesenarbeit	346	

Die Unterlagen für diese Arbeiten liegen vom 17.-24. Febr. im  
 Büro des Untergemeindevorstandes und vom 22.-24. Febr. im Rathaus in  
 Wödingen während den üblichen Bürozeiten zur Einsichtnahme auf.  
 Beschlossene in Prozenten der Aufschlagbeträge ausgedrückte An-  
 gebote sind bis spätestens

**Donnerstag den 25. Februar,**  
 nachmittags 2 Uhr

an das Schulhausamt Wödingen einzureichen.  
 Zur genannten Zeit findet das Öffnen der Angebote  
 statt und können hierbei die Bieter anwesend sein.

Herrenberg, den 15. Februar 1909.

J. A.: Oberamtsbaumeister Niecker.

Nagold, den 16. Febr. 1909.

**Trauer-Anzeige.**



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und  
 Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung,  
 dass unsere liebe Schwägerin und Tante

**Christine Grossmann**

am Sonntag, nach im Alter von 79 Jahren un-  
 erwartet schnell verstorben ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Mittwoch nachm. 2 Uhr.

**+ Dankbarkeit +**

**Lungen- und Asthmalidenden,**

erhalten sich durch die Einnahme von Dr. Sumpfer'schen  
 Lungen- und Asthma-Tabletten. Diese sind in jeder Apotheke  
 zu haben. Die Einnahme ist einfach und schmerzlos. Die  
 Wirkung ist rasch und sicher. Die Einnahme ist für alle  
 Altersklassen geeignet. Die Einnahme ist für alle  
 Altersklassen geeignet. Die Einnahme ist für alle  
 Altersklassen geeignet.

Reichhaltige Auswahl  
 in  
**Gesangbüchern**  
 und  
**Geschenkliteratur**  
 zu Konfirmation u. Ostern  
 empfiehlt die  
**G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.**

Oberamt Calw.  
 Gemeinde Sonnenhardt.  
**Brennholz-  
 und  
 Bauhangel-  
 Verkauf.**

Am  
**Freitag d. 19. Febr. 1909**  
 von vorm. 8 1/2 Uhr an  
 kommen aus dem eigenen Gemeinde-  
 wald Langensöger, Lammsh. u. und  
 Birkenwald zum Verkauf:

121 Nm.  
 Radelholz  
 und  
 rothtannene  
 Bauhangeln:  
 56 St. I. a.  
 rothtannene Bauhangeln: 16 St. I. b.  
 Zusammenkunft & Konfirmation  
 in der Station Teinach.  
**Gemeinderat**  
 Vorstand Lsg.

Nagold.  
**! Verlobungsringe !**  
 in 14 und 8 Karat Gold in allen  
 Preislagen schmal und breit em-  
 pfiehlt in großer Auswahl  
**G. Kläger, Uhrmacher.**

Nagold.  
**Aufbaum-  
 Dreher-Holz**  
 (grünes und darrtes) ca.  
 5-6 Nm. verkauft  
**Martin Koch,**  
 Möbelschreiner.

Feldhausen.  
 Suche zum sofortigen Eintritt  
 einen tüchtigen zuverlässigen  
**Pferdeknecht,**  
 der in der Landwirtschaft gut be-  
 wundert ist und auf dauernde Stellung  
 rechnet.  
**Fran Saizmann Wwe.**  
 z. „Hirsch.“

**Buchdrucker-  
 Lehrling**  
 wird nach der Konfirmation unter  
 gütlich. Beding. angenommen. Ge-  
 legentl. zu gründl. Ausbildung.  
 Kost und Logis im Hause.  
**H. Wildbrett,**  
 Buchdrucker, Wildbad.

Frische  
**Land-Butter,**  
 bis 2 Ztr. wöchentlich,  
 sowie  
 frische  
**Land-Eier**  
 werden fortwährend zu kaufen gesucht,  
 ebenso  
**Casel-Äpfel**  
 in jedem Quantum.  
 Offerten recht umgehend entgegen  
**Fr. S. Sumpfer**  
 Mannheim  
 Angerstrasse 83.

**Sängerkranz Nagold.**



11-ter diesjähriges  
**: Scherz- :  
 Kränzchen**  
 wird am  
**Samstag, 20. Febr.**  
 abends von 8 Uhr an  
 im Gasthaus z. „Traube“  
 mit musikalischen und theatralischen Aufführungen  
 sowie

**Tanzunterhaltung**  
 abgehalten.  
 Diejenigen, die unsere Verehrlichen heißen und aktiven  
 Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlich ein.  
**Scherzmägen sind an der Kasse zu haben.**  
 Der Ausschuss.

Ebhausen-Bösingen.  
**Kochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Donnerstag den 18. Februar 1909**  
 in das Gasth. z. „Hirsch“ in Ebhausen freundlichst einzuladen.  
**Christian Binder** | **Anna Maß**  
 Sohn des | Tochter des  
**Joh. Gg. Binder, Wagnermstr.** | **J. G. Maß, Bauer**  
 in Ebhausen. | in Bösingen.  
 Abgang 11 Uhr.  
 Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Nagold.  
**Am Donnerstag den 18. Febr.**  
 verkauft Untergemeindevorstand  
**40 Nm. darrtes tannenes  
 Brennholz.**  
 Zusammenkunft vorm. 11 Uhr in der „Linde“.  
 NB. Das Holz wird auch in einzelnen Metern  
 abgegeben.  
 Günstler z. Linde.

**Rheinische**  
  
**Braunkohlen-  
 Brikets**  
 der beste Haus- u. Küchenbrand.  
 Reinlichste Handhabung  
**Rauchfrei Russfrei**  
 Keine Schlacken.  
 Zu beziehen durch  
**alle Kohlenhandlungen.**

**!! Brillen u. Zwicker !!**  
 empfiehlt  
**G. Kläger, Uhrmacher Nagold.**  
**Mitteilungen des Standesamts**  
 der Stadt Nagold:  
 Todesfälle: Christine Grossmann, ledige  
 Rentnerin, 79 J. alt, den 15. Febr.

Geführt mit...  
 Preis...  
 Nr. 39  
 Wir be...  
 Stuttgart...  
 G...  
 und...  
 über...  
 ang...  
 Ju...  
 wer...  
 selbst...  
 Unterr...  
 Teiln...  
 an die...  
 reiche...  
 Name...  
 Wohn...  
 anzu...  
 zulass...  
 einem...  
 würde...  
 Die...  
 Berei...  
 aufmer...  
 Einzig...  
 Beginn...  
 Fein...  
 An...  
 werde...  
 mechan...  
 wieder...  
 Der...  
 theore...  
 Fein...  
 die;...  
 als...  
 Der...  
 Jahr...  
 sowie...  
 ver...  
 Sch...  
 an...  
 bl...  
 welche...  
 für die...  
 Aber...  
 D...  
 „3...  
 bew...  
 hat...  
 von...  
 mit...  
 „3...  
 wider...  
 Erw...  
 Antwort...  
 „3...  
 Es...  
 we...  
 G...  
 Quellen...  
 „3...  
 „So...  
 denn...  
 Unter...  
 noch...  
 Die...  
 Bad...  
 ein...  
 fre...  
 als...  
 recht...  
 anse...